

SIGA/FSIA Jahresberichte 2014 (01.01.2014 - 30.06.2015)

Bericht SIGA/FSIA Präsidenten

1 ½ Jahre geprägt von einer Vielzahl Projekte und Termine

Seit dem letzten Bericht sind 18 intensive Monate mit rund 75 „SIGA/FSIA“ Terminen in meinem Kalender vergangen. Insbesondere das CPD-Projekt (continuous professional development) hat sich als sehr zeitaufwändig erwiesen. Nicht weniger wichtig war aber auch das Engagement in der Findungskommission (Nachfolge SBK Präsidium) und der Fokusgruppe „Evaluation Orientation 2010“ des SBK, in denen ich die Fachverbände vertreten durfte.

Verschiedenste SIGA/FSIA interne Projekte sind ebenfalls am Laufen. Bei den Projekten „pain“ und „neue Webseite“ bin ich direkt involviert. Über die anderen Projekte lesen Sie in den weiteren Jahresberichten.

Nachfolgend in Kürze Einzelheiten zu den verschiedenen Projekten und Verpflichtungen:

SIGA/FSIA

Auch als Präsident sind die zwei Anästhesiekongresse SIGA/FSIA im KKL Luzern die Höhepunkte dieser Berichtsperiode. Am diesjährigen Kongress, hatte ich die Ehre, Marianne Riesen, welche an der letzten Hauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt wurde, vor versammeltem Publikum für ihre jahrzehntelange Arbeit für die SIGA/FSIA noch einmal zu danken.

Repräsentative Aufgaben durfte ich am Symposium der Groupe régional des Infirmiers-Anesthésistes Latins (GIAL) in Sion wie auch am Symposium in Bern übernehmen.

Wir versuchen innerhalb des Vorstandes an möglichst allen grösseren Veranstaltungen mit mind. 1-2 Personen vertreten zu sein und teilen uns diese Aufgabe aufgrund der Zeitressourcen auf.

Vorstand (7 Sitzungen)

An den Vorstandssitzungen stehen vor allem Strategie- und Koordinationsfragen auf der Tagesordnung. Projekte werden initiiert und über den Stand laufender wird berichtet. Wichtig ist auch der Austausch über die Aktivitäten der Kommissionen.

SIGA/FSIA event (5 Sitzungen)

Mit schwerem Herzen musste ich aus Zeitgründen meine direkte Mitarbeit in der SIGA/FSIA event auf Ende 2014 aufgeben. Ich danke allen für die spannende und lehrreiche Zeit.

Projekt SIGA/FSIA pain (2 Sitzungen)

Nach Erarbeitung von Mindestkompetenzen in einer mit Bildungs- und Praxisvertretern zusammengesetzte Projektgruppe gilt es nun, die Fragen der Anwendung dieser Mindestkompetenzen zu klären. Dazu hat sich die SIGA/FSIA mit den Fachverbänden der Onkologie- und Notfallpflege in einer Projektgruppe zusammengesetzt und erarbeitet die Grundlagen dazu. Mit der Zielsetzung der Zertifizierung der bestehenden Bildungsangebote soll zukünftigen Ausbildungsteilnehmern sowie Arbeitgebern die Gewissheit gegeben werden, dass die jeweiligen pain-Ausbildungen einem definierten Niveau entsprechen.

Projekt „neue Website“ (2 Sitzungen)

Das Projekt welches im Januar 2015 gestartet wurde, wird die Website aus dem Jahr 2006 ersetzen. Der neue Auftritt geht ab November 2015 online und wird auch in einer mobilen Version zur Verfügung stehen.

Anerkennung – KPWE – CPD (22 Termine)

Die Bezeichnung des Projektes hat sich in den letzten Jahren verändert, die Ziele bleiben die gleichen. Continuous Professional Development (CPD), die kontinuierliche persönliche Weiterentwicklung.

Das Projekt wird einerseits durch die Evaluierung der internationalen Standards und dem CandMed Rollenmodell (Umfrage zu den CanMEDS® Rollen und zu den IFNA Praxisstandards als Grundlage für die schweizerische Anästhesiepflege von Christian Herion) vorangetrieben, parallel dazu wird zusammen mit dem SBK die elektronische Plattform aufgebaut.

Die Plattform wird zukünftig als gesamtschweizerische Lösung für Gesundheitsberufe positioniert.

Nach intensiven 2 Jahren der Spezifikation, Vertrags- und Zusammenarbeitsverhandlungen, der Entwicklung eines Finanzierungs- und Marketingkonzeptes sowie einer Re-Evaluation des Anbieters sind wir nun in der Umsetzung.

Mit der Firma Begasoft ist ein Partner gefunden, der über eine sehr grosse Erfahrung mit ähnlichen Projekten verfügt.

Nach einer breit abgestützten Namensevaluation und einem Logocontest ist der Start der Plattform auf Anfang 2016 geplant. Als erste grosse Bewährungsprobe wird der Anästhesiekongress 2016 darüber abgewickelt.

Ein solch professionelles Vorgehen wäre ohne das intensive Engagement des SBK, insbesondere von Christine Bally, Projektleiterin SBK nicht möglich gewesen.

SBK

Die Zusammenarbeit mit dem SBK hat sich in diesen 18 Monaten nochmals intensiviert.

Als Fix Daten standen 3 Präsidentinnen-Konferenzen, 2 SBK-Kongresse, 2 SBK Delegiertenversammlungen sowie eine SBK-Klausur auf dem Terminkalender.

Weitere Daten

- Findungskommission (5 Sitzungen)
Mit Freude konnten wir Kommissionsmitglieder an der diesjährigen Delegiertenversammlung die einstimmige Wahl unserer ausgewählten Kandidatinnen, Helena Zaugg (Präsidium) und Sophia Ley (Vize-Präsidium) zur Kenntnis nehmen.
- Fokusgruppe „Evaluation Orientation 2010“ (5 halbtägige Sitzungen)
In dieser Gruppe wurden die Statutenänderungen des SBK von 2010 überprüft und ausgewertet. Der Evaluationsbericht und die daraus abgeleiteten Anpassungsvorschläge kamen an der Delegiertenversammlung SBK zur Abstimmung. Aus Sicht der Fachverbände ist es am wichtigsten, dass der Punkt „Doppelmitgliedschaft“ angegangen und bis zur SBK-Delegiertenversammlung 2016 ein Vorschlag zur Umsetzung einer möglichen Kollektivmitgliedschaft für Fachverbandsmitglieder ausgearbeitet wird.
- Netzwerk Pflege (5 Sitzungen)
(Details dazu finden Sie auf der SBK Webseite)

An den Treffen der Geschäftsführer der Gliedverbände nimmt jeweils Markus Werner, Geschäftsführer SIGA/FSIA teil.

Am SBK-Kongress ist die SIGA/FSIA im wahrsten Sinn des Wortes aufgefallen. Ein neues Konzept, erarbeitet und umgesetzt von Christine Berger Stöckli und Erika Klauser, hat sich zum Ziel gesetzt aufzufallen. Die Ziele wurden erfüllt, Vorstandsmitglieder, Ausbildungsverantwortliche und Studierende in beruflichen Outfits setzten sich in Szene und machten auf das Berufsbild und die SIGA/FSIA aufmerksam. Wer von den „Grünen“ sprach, wusste wer gemeint ist, das Ziel wurde erfüllt und die SIGA/FSIA dafür gelobt.

SGAR (4 Sitzungen, 1 SGAR-Kongress, 1 Kardiokongress)

Die Zusammenarbeit mit der SGAR wurde in den letzten 18 Monaten ebenfalls stark ausgebaut. Nebst dem gemeinsamen Kongress beteiligten wir uns ebenfalls gemeinsam als eingeladene Fachgesellschaften am „Kardiokongress“ an dem gemeinsam ein sehr erfolgreicher Sedationsworkshop organisiert wurde.

Neu sind wir ebenfalls im Projekt A-QUA_{CH} (Monitoring der Anästhesiequalität in der Schweiz) einbezogen, welches von der SGAR ab diesem Jahr gestartet wurde.

Durch diese Zusammenarbeit haben wir mit dem Präsidenten (Marco Zalunardo), dem Geschäftsführer (Christoph Heim) und weiteren Exponenten der SGAR regelmässig Kontakt und so

für Anliegen beiderseits schnelle direkte Ansprechpartner. Dies hat sich in der letzten Zeit bei verschiedenen Anfragen sehr bewährt, wir werden dadurch von der SGAR als kompetenter Ansprechpartner wahrgenommen.

IFNA

Leider musste der WCNA-Kongress 2014 in Tunesien aus verschiedenen Gründen abgesagt werden. Bereits laufen die Vorbereitungen für den WCNA-Kongress 2016 in Glasgow.

Als Gründungsmitglied der IFNA engagierte sich die SIGA/FSIA weiterhin in den verschiedensten Gremien der IFNA. Vertreten werden wir durch Marianne Riesen, Lars Egger und Christian Herion.

Kommissionen

Am 30. Juni 2015, dem letzten Tag dieses Berichts, haben wir zum ersten Mal eine höchst erfolgreiche gemeinsame Tagung aller Kommissionen und ihrer Mitglieder durchgeführt. Dadurch sollen einerseits die Anliegen der Anästhesiepflege noch besser in die zukünftige Strategie einfließen und gleichzeitig soll es das gegenseitige Kennenlernen und die Kommissionsübergreifende Zusammenarbeit fördern.

Gegen 50 Teilnehmer erarbeiteten in gemischten Gruppen in einem halbtägigen Workshop die Stärken und Schwächen der SIGA/FSIA sowie die Chancen und Risiken aus Sicht der Anästhesiepflege. Daraus wurden Vorschläge und Massnahmen abgeleitet. Diese gilt es nun in die Strategie einzuarbeiten und bis zum nächsten Treffen 2016 umzusetzen.

Danksagung

Bei der heutigen Grösse unseres Verbandes und den damit verbundenen Aufgaben ist es als Präsident in einem Ehrenamt ohne die riesige Unterstützung durch Geschäftsstelle und Vorstand unmöglich, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Geschäftsstelle garantiert das professionelle Auftreten gegen aussen, da diese bei Anfragen von Mitgliedern aber auch Nicht-Mitgliedern der Ansprechpartner ist. Die Unterstützung durch Markus Werner ist nicht mehr wegzudenken, wenn es darum geht, alle Aufgaben, Anfragen, Strategieentwicklung und die Finanzen im Überblick zu behalten. Diverse Termine und Aufgaben konnte ich an die beiden Vizepräsidentinnen Nicole Krestan und Bernadette Gysel abgeben, welche stets bereit sind, einzuspringen, wenn ich einen Termin nicht wahrnehmen kann.

Deshalb ist es mir eine Herzensangelegenheit, an dieser Stelle allen, die sich in irgendeiner Weise für Verband und Beruf engagieren, zu danken, wir sind auch in Zukunft auf eure Unterstützung angewiesen.

Mitgliederbestand SIGA/FSIA

Die folgende Tabelle zeigt die Mitgliederentwicklung seit 2007:

Der Rückgang der Mitgliederzahl ist auf die Bereinigung des Mitgliederstammes an SBK-Mitglieder zurückzuführen, welche 2014 erfolgte. Diese Mitglieder waren teilweise gar nie oder sind schon lange nicht mehr in der Anästhesie tätig.

Jahr (per 31.12.)	Total
2007	901
2008	1065
2009	982
2010	1032
2011	1067
2012	1170
2013	1244
2014	1222
30.06.2015	1288

Ueli Wehrli, Präsident

Bericht SIGA/FSIA event

Mitglieder

- Gross, Susanne (Vorsitzende)
- Arzdorf, Heike (science)
- Bosshart, Katharina (science)
- Fehlmann, Florian
- Fröhli, Philippe
- Prof. Dr. med. Thierry Girard (science)
- Mühlebach, Andrea
- Schmid, Rahel
- Schweizer, Conny (science)
- Siegenthaler, Corinne (science)
- Wehrli, Henriette (science)
- Wehrli, Ueli
- Tuetey, Manfred

Seit Frühling 2015 arbeitet Katharina Bosshart, USZ Zürich, als Bindeglied zur SIGA/FSIA practice bei uns mit.

Rückblick Anästhesiekongresse 2014/2015

2014 hiess das Thema "news, trends, updates" und lockte über 750 Teilnehmer nach Luzern. Schon zum achten Mal fand 2015 der Anästhesiekongress erfolgreich im KKL Luzern statt, die Übersetzung ins Französisch ist inzwischen etabliert. Das abwechslungsreiche und spannende Programm des Kongresses wurde wie immer mit grossem Engagement von unserer Arbeitsgruppe SIGA/FSIA science entwickelt und umgesetzt. Das Thema „kids, drugs & rock n`roll“ stiess mit über 800 Teilnehmern aus der ganzen Schweiz wieder auf extrem grosses Interesse. Ein wichtiger Aspekt stellt auch die Zusammenarbeit mit unseren Industriepartnern und Sponsoren dar.

Den Abend liessen wir - nach vielen positiven Rückmeldungen vom Vorjahr - zum 2. Mal mit hundert Besuchern in der Viscosebar in Emmen ausklingen.

Ein solch grosser Kongress kann nur mit Hilfe jedes einzelnen Mitglieds der Eventgruppe erfolgreich sein. Jede/r von uns hatte wichtige Aufgaben zu erledigen und leistete diese zuverlässig und selbständig.

Die Gruppe science war ebenfalls wieder im wissenschaftlichen Komitee des 2. gemeinsamen Kongresses SGAR und SIGA/FSIA in Interlaken und hat am Freitag anspruchsvolle Workshops speziell für Pflegende auf die Beine gestellt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich dafür mit so viel Elan engagiert haben.

Als Gastgesellschaft (zusammen mit der SGAR) beim Kardiologie-Kongress im Juni hatten wir die Möglichkeit den Sedationsworkshop massgeblich mitzugestalten. Henriette Wehrli lieferte hier einen wichtigen Beitrag.

Ausblick Anästhesiekongress SIGA/FSIA 2016

Die Vorbereitungen für den nächsten Kongress im KKL am 16. April 2016 mit dem Thema „Spuren eines Lebens“ laufen schon auf Hochtouren. Wir konnten wieder ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm organisieren und freuen uns auf zahlreiche Begegnungen mit euch! Ausserdem werden wir im Herbst das Thema des Kongresses 2017 festlegen.

Die Kongressorganisation geht nur dank der grossartigen Unterstützung der Geschäftsstelle so reibungslos über die Bühne. Besten Dank an Markus Werner und sein Team.

Diverses

Nebst der eigentlichen Kongressorganisation beschäftigten wir uns immer wieder mit folgenden Themen in unseren Sitzungen:

- Weiterentwicklung des Kongresses
- Professionelles Auftreten der SIGA/FSIA
- Evaluation von Give-Aways
- Anpassung der Sitzungsstrukturen an die diversen Bedürfnisse
- Einbringen von allgemeinen Anliegen im Austausch mit den Vorstandsvertretern
- Pflegen von Kontakten mit den verschiedenen Gästen aus anderen Ländern und Anästhesieabteilungen

Herzlichen Dank allen Mitgliedern von SIGA/FSIA event für das tolle Engagement.

Susanne Gross, Vorsitzende SIGA/FSIA event

Bericht SIGA/FSIA management

Mitglieder

- Nicole Krestan (Vorsitzende)
- Claudia Auer
- Priska Demont
- Daniel Engel
- Sonja Heine
- Manfred Hertach
- Ursula Hollenstein
- Alex Kasper
- Andreas Mathies
- Nadine Morgenthaler
- Nicole Schumacher
- Roland Vonmoos
- Peter Siegfried
- Joris van Maele

„Arrividerci und bienvenue“, 2014/15 ein Jahr des Umbruchs

Als erstes möchte ich mich nochmals an dieser Stelle im Namen der gesamten Kommission bei den austretenden Mitgliedern bedanken. Zum Teil verlässt uns „ein Teil Geschichte“, Peter war seit 1994, also seit dem Bestehen der Kommission, Mitglied, und hat beim Aufbau viel mitgeholfen. Priska (2011) und Mani (2013) waren weniger lang dabei, aber auch sie haben wertvolle Mitarbeit geleistet und die Kommission mitgestaltet.

Im gleichen Atemzug heisse ich auch hier nochmals unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen. Sie wurden alle ohne Gegenstimme aufgenommen und vom Vorstand bestätigt und sind motiviert dabei.

Die Kommissionsmitglieder trafen sich im vergangenen Jahr zu drei ganztägigen Sitzungen, eine Sitzung musste aufgrund von Krankheitsausfällen in den Teams abgesagt werden. Themen an den Sitzungen waren Informationsweitergabe, Fragen des Vorstandes beantworten und Organisation des Networking-Anlasses mit dem Thema „Kontinuierliche professionelle Weiterentwicklung aus Sicht der Vorgesetzten“ im Rahmen des SGAR-Kongresses im November. Dieser war ein Erfolg und wir waren alle sehr positiv über die Teilnehmerzahl überrascht. Nebst Führungspersonen nahmen auch Auszubildende teil. Nach den Inputreferaten aus der Managementkommission (Praxisbeispiele aus Basel, Aarau und Uster) und Regula Theler, Spital Sion (Mitglied Arbeitsgruppe KPWE) wurde rege diskutiert. Quintessenz war, dass alle Betriebe einen aktiven Part leisten können, kleinere Betriebe bei Bedarf die Kooperation mit grösseren suchen sollten. Der Einstieg, eine interne Weiterbildung von der SIGA/FSIA anerkennen zu lassen, ist nicht so kompliziert wie befürchtet, das konnte Regula Theler dem Publikum gut darlegen. Nadine Morgenthaler hat das Podcast aus Basel vorgestellt, da ist gut vorstellbar, dass sich externe Betriebe dazu schalten könnten. Ein interessantes Produkt, die Veranstaltungen werden aufgezeichnet. Für den Mitarbeitenden, der nicht vor Ort präsent sein kann, geht die interne Weiterbildung nicht verloren. Roland Vonmoos hat die interne Weiterbildung der Anästhesie im KSA (Kantonsspital Aarau) aus Sicht eines mittelgrossen Betriebes, Sonja Heine (Spital Uster) aus Sicht eines kleineren Spitals vorgestellt.

Der sogenannte Erfahrungsaustausch war auch an den diesjährigen Sitzungen ein fixes Traktandum, das aber deutlich kürzer kam als in anderen Jahren. Schwerpunkt lag auf der Organisation des obengenannten Anlasses und der Auswahl/Vorstellung der neuen Mitglieder. Der Austausch ist aber nach wie vor sehr wertvoll, bildet gerade dieser eine sehr wichtige Grundlage für das Funktionieren eines guten Netzwerkes, das auch auf gegenseitigem Vertrauen basiert. Für die Führungskräfte eine „kleine Oase“, unabhängig der Grösse haben alle mit ähnlichen Schwierigkeiten zu tun. Wohltuend zu bemerken, dass man damit nicht alleine ist und bereichernd, wie andere die Probleme angehen. Immer wieder sind diese Sitzungen auch eine persönliche Horizonterweiterung.

Da in vielen Betrieben um- oder neu gebaut wird, wurde dies genutzt und der neue Behandlungstrakt des Lindenhospitals im Rahmen der Frühjahrssitzung 2014 besichtigt. Auch im Frühling, aber ein Jahr später, waren wir in Männedorf und konnten „Teil 1“ des Neubaus (in Betrieb), aber auch „Teil 2“ (im Rohbau) sehen. Je ½ des Sitzungstages verbrachten wir damit und es war sehr interessant, wie „Gleiches anders gelöst wird“.

Ebenfalls hatten wir wieder Mitglieder- (und Nichtmitglieder-) Anfragen. Sie drehten sich alle um das Thema Stellenplanberechnung, Arbeitsgesetz sowie Dotation IMC und Aufwachraum.

Wie alle Jahre hat die SIGA/FSIA management den Stand am Kongress betreut und stand für Fragen rund um die SIGA/FSIA zur Verfügung. Wer von den Kongressbesuchern keine Frage hatte kam bei uns im Minimum für das Lösli vorbei.

Aktuell beschäftigt uns „wieder“ die Organisation des Networking-Anlasses, auch wieder im Rahmen des SGAR-Kongresses, mit dem Titel „was braucht's, dass ich bleibe“ (Mitarbeitende-Bindung und Einflussmöglichkeiten von Vorgesetzten).

Erneut ein ganz herzliches Dankeschön für die bereichernde, kollegiale und unkomplizierte Zusammenarbeit an die „Ehemaligen“, „Verbleibenden“ und „Neuen“.

Nicole Krestan, Vorsitzende SIGA/FSIA management

Bericht SIGA/FSIA education

Mitglieder

- Markus Gautschi (Vorsitzender)
- Erika Klauser (Vorstandsmitglied)
- Sabine Fix
- Helene Gafner
- Matteo Gianiazzi
- Gabi Haldemann
- Rosemarie Iseli
- Claude Laville
- Palmoma Nardella
- Ines Rossknecht
- Renate Wagner
- Christoph Schori
- Martin Salzmann
- Sven von Niederhäusern
- Jean Michel Vasse

Die SIGA/FSIA education setzt sich aus 15 Mitgliedern zusammen.

Wir freuen uns, dass nun alle Sprachregionen der Schweiz in der Kommission vertreten sind.

Seit Sommer 2014 hat Markus Gautschi den Vorsitz der Kommission übernommen. Martin Salzmann vertritt weiterhin die SIGA/FSIA in der Entwicklungskommission der OdASanté für die Anpassung und Ergänzung des Rahmenlehrplan NDS HF AIN (RLP NDS HF AIN). Im Herbst dieses Jahres wird eine Umfrage in Bezug auf die Revision des RLP NDS HF AIN stattfinden.

Ines Rossknecht vertritt unsere Kommission in der SIGA/FSIA practice. Somit ist die Information zwischen den beiden Kommissionen immer gewährleistet.

Unsere Tätigkeit

Aus einigen Mitgliedern der SIGA/FSIA education wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese befasst sich mit der Planung und Durchführung der Posterausstellung am Anästhesiekongress.

Ein weiteres grosses Thema waren die Anerkennung von Lernleistungen anderer Diplome (ausländische oder die von Notfall- und Intensivpflege)

Zuletzt möchte ich noch Markus Werner für seine stetige Unterstützung unserer Kommission danken.

Erika Klauser, Vorstandsvertretung der SIGA/FSIA education

Bericht SIGA/FSIA editorial board

Mitglieder

- Christine Berger Stöckli (Übersetzungen F/D), Vorsitzende SIGA/FSIA editorial board
- Maria Castaño
- Christine Ducrest-Binggeli
- Christine Rieder-Ghirardi (Übersetzungen D/F)
- Tobias Ries
- Fabio Zulauf

Mit Journal 2014-1 verabschiedete sich Fabio Zulauf aus dem editorial board. Er nimmt die Möglichkeit wahr, sich zum Kardiotechniker weiter zu bilden. Wir wünschen ihm viel Erfolg und wer weiss, vielleicht wird er uns mit einem Artikel im Journal einen Einblick in sein spannendes Berufsfeld und dessen Berührungspunkten zur Anästhesie gewähren.

Als seine Nachfolgerin konnten wir Christine Ducrest-Binggeli, eine sehr erfahrene Diplomierte Expertin Anästhesiepflege NDS HF aus der Romandie begrüßen. Mit Christine Ducrest hoffen wir den Austausch mit der Romandie noch mehr intensivieren zu können.

Die Rubriken „News“ und „Verband“, die zweisprachig gehalten werden, haben sich etabliert. Die abwechslungsweise deutsch und französisch erscheinenden Buchbesprechungen sollen die Leser/Innen auf neue interessante Fachliteratur aufmerksam machen.

Potential einer guten und aktuellen Weiterbildung haben die auf die Website hochgeladenen Diplomarbeiten, von denen wir jeweils pro Journalausgabe bis drei mittels Abstract näher vorstellen. Zwar lassen uns verschiedene Bildungsorte sehr vorbildlich die neuesten Diplomarbeiten, welche mit der Note 5 oder mehr abgeschlossen haben, zukommen, doch dann wird es schwierig. Nicht alle vom editoial board ausgewählten und angeschriebenen Autoren scheinen die Chance wahrnehmen zu wollen, mit ihrem Abstract im Anästhesiejournal 1700 Leser/Innen anzusprechen. Doch wir sind guter Dinge und bleiben dran.

Sehr gut hat sich das spontan an uns heran getragene Artikelangebot entwickelt. Es gelingt uns dank initiativen Kollegen/Innen aus der Anästhesiepflege und Anästhesieärzteschaft, übrigens aus allen drei Sprachregionen, recht einfach ein vielseitiges Jahresprogramm zusammenzustellen.

Immer wieder machen wir uns Gedanken zur Weiterentwicklung des Journals, 3 oder 4 Fach- und Praxisartikel, anstelle von 2 wie jetzt, andere Rubriken usw. In grossem Mass aber wird der Umfang des Journals von den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen bestimmt. 2014 brachen die Werbeeinkünfte stark ein, an Erweiterung war nicht zu denken. 2015 entwickelt sich diesbezüglich wieder besser.

Zum Schluss herzlichen Dank an alle Beteiligten, ganz besonders an alle Autoren/Innen, die Verantwortlichen der Redaktion und der Geschäftsstelle, mit denen wir alle gemeinsam vier Mal im Jahr das Ziel verfolgen ein aktuelles, informatives und vielfältiges Anästhesie Journal zusammen zu stellen und heraus zu geben.

Christine Berger Stöckli, Vorsitzende SIGA/FSIA editorial board

Bericht SIGA/FSIA Practice

Mitglieder

- Marianne Riesen
- Katharina Bosshart
- Shemsa Röthlin
- Astrid Braun
- Tobias Ries Gisler
- Björn Werner
- Roger Fontana
- Ines Rossknecht
- Regula Theler
- Nadja Falà

Die SIGA/FSIA practice hatte bis August 2015 zwei Sitzungen.

Kooperationen

Der SIGA/FSIA practice war es wichtig, Kooperationen mit andern Kommissionen der SIGA/FSIA zu etablieren.

Als sehr wichtig wurde eine gute Kooperation mit der SIGA/FSIA education und der SIGA/FSIA science erachtet. Diese Kooperationen können durch Ines Rossknecht (SIGA/FSIA education) und Katharina Bosshard (SIGA/FSIA science) ermöglicht werden. Da es der SIGA/FSIA wichtig ist, in jeder Kommission eine Vertretung aus der Romandie zu haben, hat sich Regula Theler bereit erklärt, bei uns mitzuarbeiten.

Verantwortlichkeiten innerhalb der SIGA/FSIA practice

Marianne Riesen, Tobis Ries, Nadja Falà:	Vernetzung, Positionierung, Info – Sammlung und Info – Verteilung an die SIGA/FSIA practice und nach aussen
Alle:	Identifizieren wichtiger Themen für die SIGA/FSIA practice
Katharina Bosshart:	Organisatorischer Lead und Koordination, sowie Vertretung in der SIGA/FSIA event
Alle:	Projektinitiierung
Astrid Braun:	Durchlässigkeit der Ausbildung (gibt es Möglichkeiten für Anästhesiepflegende in Masterprogramme von FHs zu kommen)
Björn Werner:	Vorstandsvertretung und Information von der SIGA/FSIA practice zum Vorstand und umgekehrt

Zielsetzung

Die SIGA/FSIA practice sieht eines ihrer Hauptziele in der Entwicklung des Berufs. Möglichkeiten, die Entwicklung voranzutreiben sieht die SIGA/FSIA practice bei den Diplomarbeiten der Studierenden des NDS HF Anästhesie. Diese Arbeiten sollen praxisrelevant sein, d.h. die Arbeiten sollten so gestaltet sein, dass sie beispielsweise zu Handlungsanleitungen in der Praxis führen. Solche Arbeiten könnten an Kongressen in Form von Postern präsentiert werden. Das ist ein Weg, die Anästhesiepflege sichtbarer zu machen und Diskussionen anzuregen. Die Studierenden erfahren durch die SIGA/FSIA eine Würdigung und offizielle Anerkennung ihrer Arbeit. Da die Poster auf Diplomarbeiten basieren, müssen dementsprechend Richtlinien erarbeitet werden. Es können keine wissenschaftlichen Kriterien angewendet werden. Diplomarbeiten sind ein Weg, um erworbenes Wissen zu demonstrieren. Wissenschaftliche Untersuchungen und Messungen gehören nicht dazu, da solche Vorgehen von einer Ethik – Kommission genehmigt werden müssen. Ebenso ist die

Vermittlung von wissenschaftlichem Arbeiten nicht Teil des NDS HF. Der Poster – Workshop in St. Gallen kann so gestaltet werden, dass am Ende gemeinsam Richtlinien verabschiedet werden. Diese müssen danach publiziert, erklärt und verbreitet werden. Das kann via Newsletter und Journal geschehen.

Die Mitglieder der SIGA/FSIA practice sind sich noch nicht genügend im Klaren, was die Stossrichtung der SIGA/FSIA practice sein soll. Anlässlich einer für den September geplanten Sitzung will die SIGA/FSIA practice diese genau definieren und eine Strategie zu deren Wirksamkeit entwickeln.

Nebst den Diplomarbeiten ist die CPD ein wichtiges Thema, das in Kooperation mit der SIGA/FSIA education bearbeitet werden soll. Die Studierenden müssen während der Ausbildung darauf vorbereitet werden, indem sie effektive Selbstlernaktivitäten erlernen und gute Reflexionsfähigkeiten erlangen, die sich speziell für die Anästhesiepflege eignen. Das Lernen in und an der Praxis hat eine lange Verweildauer und ist sehr effektiv. Erst in jüngerer Zeit wurde damit begonnen, dieses Lernen z.B. in Portfolios zu dokumentieren. Es wäre eine Möglichkeit, dass die SIGA/FSIA practice zusammen mit der Education ein Portfolio für ausgebildete Experten erarbeitet. Die SIGA/FSIA education könnte die NDS HF Studierenden in dieses einführen.

Aktivitäten 2015

Nebst den Kommissionstreffen waren Mitglieder aus der SIGA/FSIA practice u.a. bei der Durchführung des Anästhesiekongresses in Luzern tätig (K. Bosshard) und veröffentlichten Beiträge im Journal der SIGA/FSIA. K. Bosshard (2/2014) Interview, B. Werner (1/2015) Intraoperative Awareness, T. Ries-Gisler (1/2015): Poster Ausstellung am Symposium in Basel. In der letzten Ausgabe des Jahres 2015 wird die Evidenzbasierung fast das ganze Journal komplettieren. Am SGAR-Kongress in St. Gallen wird es einen Workshop zu Diplomarbeiten und Poster geben. Katharina und Tobias sind am Workshop Delir aktiv.

Geplante Journal - Artikel

- Warum ist evidenz-basierte Praxis wichtig (K. Bosshart)
- Lärm im OP's (N. Falà)
- Studienbeurteilung (B. Werner)
- Anhand welcher Kriterien kann der intraoperative Schmerz erfasst werden (A. Braun)

Jeder Artikel soll erklären, auf welche Art eine Praxisentwicklung stattfindet und warum das wichtig ist. Die Koordination der Artikel läuft über Tobias und die Organisation läuft zeitlich korrekt.

Bericht GIAL

Mitglieder

- Bernadette Gysel
- Jacques Berthod
- Philippe Marie-Therese
- Giuseppe Renda.
- Tamara Szöke Zsolt

Seit März 2015 gehören Annalisa Oliveti und Véronique Simonin zum Vorstand. Mit Annalisa haben wir nun eine zweite Vertretung aus dem Tessin. Véronique arbeitet in einem Universitätsspital und schliesst somit eine Lücke im GIAL-Vorstand.

Symposium 2014 in Sion

Nach dem ersten Symposium im Mai 2013 fand das 2. Symposium mit grossem Erfolg am 27. September 2014 in Sion statt. 123 Personen machten die Reise ins Wallis, um den Rednern aus der lateinischen Schweiz zu folgen, welche über die Anästhesie ausserhalb des Operationsaals sprachen. Die Teilnehmer aus Graubünden (Poschiavo) haben uns sehr gefreut, Teilnehmer schätzten vor allem die Tatsache, dass die meisten Referenten Pflegefachleute waren.

Das nächste Symposium findet am 26. September in Sion statt und wird sich mit dem Thema Komplikationen der Anästhesie auseinandersetzen. Wir hoffen, den Hörsaal mit qualitativ hochstehenden Präsentationen erneut füllen zu können. Als Referenten haben wir eine Juristin eingeladen, die über die gesetzliche Verantwortung der Pflegenden sprechen wird. Dieses Thema wurde bei der Umfrage, welche die GIAL am Anfang ihres Bestehens in der lateinischen Schweiz durchführte, als prioritär hervorgehoben.

Auch wenn die Organisation des Symposiums für den Vorstand viel Arbeit bedeutet, erledigt dieser während des Jahres auch noch andere Aufgaben:

- Animation des 'Gialpoint' am Anästhesiekongress SIGA/FSIS in Luzern, der Treffen zwischen Französisch- und Italienischsprachigen ermöglicht.
- Aufgrund der tollen Beziehungen mit Frau Gigi Jordi, Mitglied und Kassierin des GIAV (eine Bewegung, die zwischen 1990 und 2006 im Kanton Waadt existierte), wurde der Betrag von Fr.15'000.- dieser aufgelösten Gruppe zugunsten der GIAL überwiesen.
- Auch die Suche nach französisch- oder italienischsprachigen Redakteuren für Artikel für das Journal der SIGA/FSIA beansprucht viel Zeit.

Unsere Ziele:

- Weiterhin eine zweisprachige (französisch und italienisch) Weiterbildung pro Jahr durchführen: das Symposium der GIAL (Sion)
- Unseren Mitgliedern Informationen übermitteln, die von der SIGA/FSIA oder der Politik stammen
- Die SIGA/FSIA für die lateinischen Anliegen sensibilisieren
- Den Nachwuchs aus der Westschweiz und dem Tessin in den Kommissionen und Arbeitsgruppen der SIGA/FSIA gewährleisten
- Im Tessin eine Weiterbildung entwickeln, deren Form noch festzulegen ist

Allen Vorstandsmitgliedern sei hiermit herzlich gedankt für ihre Teilnahme, ihr Engagement und ihre Ideen, die sie während des ganzen Jahres einbringen.

Jacques Berthod, Bernadette Gysel, Vorstand GIAL